

Berlin, Freitag

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Alle Vorauskassen nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Expediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Morgen-Courier, ein satirisches Nebenblatt, Donnerstag Abend, Allgemeine Verlassungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffs, Die Börse des Tages, ein satirisch-witziges Beiblatt, Sonntag früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 22. October. (W. I. B.) Hier eingetroffene Nachrichten aus Bukarest melden, daß der Walachische Divan am 21. d. Mts. als Wunsch aller Klassen der Bevölkerung einstimmig votirt hat:

- 1) Anerkennung der Autonomie nach den alten Capitulationen mit der Pforte;
2) beständige Neutralität des Landes;
3) Union mit der Moldau unter einem erblichen fremden Fürsten, dessen Nachkommen griechisch zu erziehen;
4) Repräsentativ-Regierung mit einer Landesvertretung.

Marseille, 19. October. (A. G.) Die Siamische Gesandtschaft wurde während ihres Aufenthaltes zu Malta von den Behörden gefeiert. Am 11. reiste sie an Bord des Garadac nach Gibraltar und England ab. Der Prinz, ein Anverwandter des Königs von Siam, ist beauftragt, der Königin Victoria reiche Geschenke zu überbringen, u. A. einen Thron von massivem Golde mit Edelsteinen geschmückt. — General Godrington schlägt ein Gouvernement auf Malta positiv aus. Die Einwohner verlangen ein Civil-Gouvernement und Ausdehnung ihrer Freiheiten. — Der Vice-König von Aegypten verschob seine Reise nach dem Soudan, um den Prinzen Napoleon zu empfangen. — Die Nachricht von einem Aufstande in Tripolis wird widersprochen. Der Englische Consul ließ einen von Constanti-nopel ergangenen Befehl anschlagen, welcher die Aus-fuhr von Rindvieh gestattet. Angesichts der durch die Viehsuche entstandenen Verluste und in Rücksicht auf die Bedürfnisse des eigenen Landes beharrt die Regie-rung des Bey's jedoch auf ihrer Weigerung, diesem Er-lasse nachzukommen.

Madrid, 19. October. (A. G.) Nichts Neues über die Zusammenfassung des Cabinets. Die Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, der Finanzen, des In-tern, der Marine und der öffentlichen Arbeiten werden noch immer von den Unter-Staats-Secretären verwal-tet. — Die Course der Staatspapiere ruhig, ohne Va-riation.

Triest, 20. October. (D. C.) Gestern Nachmittag um 1 Uhr 9 Minuten erfolgte hier eine leichte, wellenförmige Erderstüttung.

Mailand, 19. October. (D. C.) Die „Gazzetta ufficiale di Milano“ meldet, der Erzherzog General-Gouverneur habe neuerlich 13 politischen Flüchtlingen die straffreie Rückkehr in ihr Vaterland gewährt.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 22. October, 1 Uhr 23 Min. Nachm. (Z. D. d. St. A.) Dester. Banknoten 96 1/2 Br. Freiburger Stamm-Actien 114 1/2 Gld.; do. III. Emission 105 1/2 Br. Oberschlesische Actien Lit. A. 137 1/2 Br.; do. Lit. B. —; do. Lit. C. 126 1/2 Br. Oberchl. Prioritäts-Obligationen Lit. D. 83 1/2 Gld.; dito Lit. E. 73 1/2 Gld. Rosel-Oberberger Stamm-Actien —. Rosel-Oberberger Prioritäts-Obligationen —. Reiffe-Brieger Stamm-Actien 67 1/2 Gld.

Spiritus pro Cimer zu 60 Quart bei 80 pSt. Eralles 7 1/2 S. Weizen, weißer 62—81 1/2 S, gelber 61—76 S. Roggen 41—47 S. Gerste 42—47 S. Hafer 32—36 S.

Die Börse war fest und die Course wenig verändert bei geringem Geschäft.

Stettin, 22. October, 1 Uhr 38 Min. Nachm. (Z. D. d. St. Anz.) Weizen Frühjahr 64 1/2 S. Roggen 37—39, October 37, October-Novembr 37, November-December 37 1/2, Frühjahr 42—41 1/2 S. Spiritus 17 1/2, October 17 1/2, October-November 17 1/2 bez., Frühjahr 17 Gld., 16 1/2 Br. Rüböl 13 1/2, October 13 1/2, April-Mai 13 1/2 bez.

Hamburg, 22. October, Nachm. 2 Uhr. (W. I. B.) Sehr geschäftlos. — Dester.-Franz. Staatsbahn 650. National-Anleihe 77 1/2. Dester. Credit-Actien 103 1/2. 2 1/2 Spanier 34 1/2. 1 1/2 Spanier 23 1/2. Mexikaner —. Etieglis von 1855 98. 5 1/2 Russen —. Vereins-bank 99. Norddeutsche Bank 89 1/2. Disconto 8 1/2, 8 1/2. Getreidemarkt. Weizen und Roggen unverändert, aber geschäftlos. Del pro Herbst 23 1/2, pro Frühjahr 27 1/2. Kaffee gefragt und etwas höher bezahlt. Um-satz einige Tausend Ctr. Zink 2000 Ctr. loco und 1000 Ctr. November-December à 17 1/2.

Frankfurt a. M., 22. Octbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. I. B.) Etwas flauere Stimmung bei wenig veränderten Coursen. — Neueste Preuß. Anleihe 108 1/2. Preuß. Rassenheine 104 1/2. Ludwigsbafen-Berbacher 145 1/2. Ber-liner Wechsel 104 1/2 Br. Hamburger Wechsel 88 1/2. Lon-doner Wechsel 117 1/2. Pariser Wechsel 92 1/2. Wie-ner Wechsel 112 1/2. Darmstädter Bank-Actien 237 1/2. Darmstädter Zettelbank 227. Meininger Credit-Actien 82. Luxemburger Creditbank 415. 3 1/2 Spanier 36 1/2.

1 1/2 Spanier 25. Span. Creditbank von Pereira 450. Spanische Creditbank von Rothschild 430. Ruchessische Loose 39 1/2. Badische Loose 49 1/2. 5 1/2 Metalliques 74 1/2. 4 1/2 Metalliques 65 1/2. 1854er Loose 100 1/2. Dester. Nat.-Anl. 76 1/2. Dester.-Franz. Staats-Eisenb.-Actien 306. Dester. Bankanteile 108 1/2. Dester. Credit-Actien 178 1/2. Dester. Elisabethbahn 196 1/2. Rhein-Rabe-Bahn 84 1/2.

Wien, 22. Octbr., Mitt. 12 Uhr 45 Min. (W. I. B.) Geschäft stille, Geld abundant, Stücke fehlend. — Silberanleihe 92. 5 1/2 Metalliques 80 1/2. 4 1/2 Me-talliques 69 1/2. Bank-Actien 95 1/2. Nordbahn 169 1/2. 1854er Loose 106 1/2. National-Anleihe 81 1/2. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 274 1/2. Credit-Actien 201 1/2. Lon-don 10, 15. Hamburg 77 1/2. Paris 123 1/2. Gold 8 1/2. Silber 6 1/2. Elisabethbahn 100 1/2. Lombardische Eisen-bahn 89. Rheinbahn 100 1/2.

Die Conferenz Deutscher Banken in Frankfurt a. M. nahm in ihrer zweiten Sitzung am 20. d. den Bericht der in der ersten Sitzung ge-wählten Commission entgegen und einigte sich, wie die „Frankf. Hds.-Ztg.“ berichtet, nach langer Discus-sion über folgende Punkte: 1) die Banknoten werden zu 1/2 durch Baarvorrath und zu 1/2 durch Wechsel gedeckt, welche 3 Unterschriften besitzen und nicht über 3 Mo-nate laufen; 2) über den Betrag des eingezahlten Ac-tien-Capitals hinaus dürfen keine Noten ausgegeben werden, und es sind die Statuten der Banken danach abzuändern; 3) die Banknoten-Inhaber haben Prioritätsrechte; 4) der Einlösungsfond und die Bankactiva sollen getrennt sein; 5) der Bankausweis soll periodisch, mindestens alle Monat, nach einem gemeinschaftlichen Schema veröffentlicht werden; 6) es werden jährlich durch das Loos 2 Banken gewählt, welche die Con-trolle über die andern üben; 7) den Regierungen soll eine Theilnahme an der gegenseitigen Controllirung ge-stattet und deren Meinungsäußerung darüber veranlaßt werden; 8) sämtliche Banken ernennen einen Aus-schuss, der die Interessen derselben den Regierungen ge-genüber vertritt; 9) bis zum Zusammenrücken dieses Ausschusses soll eine besondere Commission ernannt werden, welche die Genehmigung der hier beschlossenen Vorschläge von den übrigen Deutschen Banken zu er-wirken und deren Beitritt zu veranlassen hat; 10) eine Denkschrift, welche die Beweggründe zu diesen Vorschlä-gen entwickelt, wird entworfen und den Banken und Regierungen zur Einsichtnahme vorgelegt; 11) Es soll dahin gewirkt werden, daß die Banknoten gegenseitig von allen Banken angenommen werden. Betreten wa-ren bei der Conferenz folgende Banken: Die Darm-städter, Norddeutsche, Meininger, Luxemburger, Gothaer, Thüringer, Homburger, Niedersächsische und die Ro-ttocker Bank. Die Lage der Banken wurde als eine sehr befriedigende geschildert, so daß man durchaus nicht Ursache habe, für die Zukunft Besorgnisse zu he-gen und der niedrige Stand in nichts begründet sei. Der Eindruck, den die Verhandlungen hervorriefen, war ein sehr günstiger, worauf sich beziehend der Präsident, Fürst Hohenlohe, die Conferenz schloß, nachdem Herr General-Consul Emil Erlanger demselben den Dank der Versammlung über die umsichtige Leitung und An-regung dieser Sache ausgesprochen.

Bergbau-Gesellschaft Colonia. Außeror-dentliche Gen.-Versammlung am 24. November in Bo-chum. (Beschluss über eine weitere Theilnahme an der Actiengründung für die Dortmund-Witten-Quisburg-Oberhauser Bahn.)

Weilburger Bergbau-Commandit-Gesell-schaft. In Stelle des Herrn Louis Voigt ist Herr Johann Meyer Theilhaber und Gerant der Gesellschaft geworden, und wird dieselbe sich demnach „Weilburger Bergbau-Commandit-Gesellschaft Johann Meyer und Comp.“ nennen.

Mecklenburgischer Bergbau-Verein. 5. Ein-zahlung von 10 % mit 20 S. bis 25. Oct. in Schwerin zu leisten.

Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft in Wit-ten. Außerordentliche General-Versammlung am 20. November in Witten. (Formelle Genehmigung der von dem provisorischen Comité bisher gemachten Erwer-bungen.)

Berra-Eisenbahn. 9. Einzahlung von 10 pSt. abzüglich 20 Sgr. Zinsen bis 1. December 1857 und 10. Einzahlung der letzten 10 pSt. abzüglich 18 Sgr. Zinsen bis 30. Januar 1858 (in Berlin bei Breech und Gelpke) zu leisten.

Bonn-Binger Eisenbahn. Am 21. d. hatte der Oberpräsident der Rheinprovinz, v. Kleist-Nezow, eine Conferenz in Betreff des Baues der Bonn-Bin-gener Eisenbahn mit dem königlichen Regierungs-Prä-

sidenten und königlichen Eisenbahn-Commissarius von Möller aus Köln, welcher zu dem Ende mit den Mit-gliedern der Direction der Rheinischen Eisenbahn und dem mit der Leitung des Baues dieser Bahn be-auftragten Geh. Oberbau-rath Hartwich von Köln aus in Koblenz eingetroffen war.

Holländische Bahnen. In den Commissionen der zweiten Kammer der Generalstaaten über die Eisen-bahnen hat sich die Majorität für eine Staats-Unter-stützung einiger Bahnlilien ausgesprochen, besonders der nordöstlichen und der Linie von Blijssingen nach Venlo. In vier Abtheilungen war die Majorität sich einig, nur in einer wollte man noch nähere Rückschlüsse haben. Ein besonderer Eisenbahnfonds, wie die Regierung ihn vorschlägt, scheint geringen Anlang zu finden.

Deutschland.

Berlin, 22. October. Es heißt, daß Se. Maje-stät, sobald es sein Zustand erlaubt, vom Schloß Sanssouci nach Charlottenburg übersiedeln wird, das für die Wintermonate eine gesündere Lage als Sanssouci hat, und an Ruhe demselben nicht nach-steht. — Prinz Friedrich Wilhelm traf heute Mittag von Potsdam hier ein und besichtigte die Neubauten seines Palais. — Das Staatsmini-sterium hat gestern und heute wieder Sitzungen gehalten. Dem Vernehmen nach sind in derselben Vorla-gen für den bevorstehenden Landtag zur Berathung gekommen. — Da der Bundestag heute seine Sitzungen wieder aufnimmt, hat sich der Gesandte von Bismark-Schönhagen gestern Abend nach Frankfurt begeben. — Durch die Unklarheit, welche bisher in den Kreisen, welche mit dem Oberkir-chenrath und dem Cultusministerium zu ver-kehren haben, über die Ressortverhältnisse dieser beiden Behörden herrschte, hat sich der Oberkirchen-rath bewogen gefühlt, eine Zusammenstellung der Vorschriften für die evangelische Kirchenverwaltung nach dem Ressort-Reglement vom 29. Juni 1850 und den später ergangenen Bestimmungen zu veranstal-ten, welche den Regierungen, den Konsistorien, Su-perintendenten u. zugeendet werden soll. Eine solche Zusammenstellung war um so nothwendiger, als die Functionen dem Oberkirchenrath zum Theil nach und nach übertragen worden sind. — Mit Genehmi-gung des Cultusministers hat der Oberkirchenrath beschlossen, für den bevorstehenden 31. October in allen evangelischen Kirchen des Landes eine Kirchen-Collecte zum Besten des Gustav-Adolph-Vereins anzuordnen. — Der „Nord“ theilt nachträglich noch die Protocolle der 7. und 8. Sitzung der in Paris abgehaltenen Conferenzen über Neuenburg mit. Da der thatsächliche Inhalt derselben bereits bekannt ist, glauben wir uns der ausführlichen Wieder-gabe dieser Actenstücke enthalten zu dürfen. — Der bisherige Stadtgerichts-Rath Weber ist zum Rechts-Anwalt bei dem hiesigen Stadtgericht unter Einräumung der Prozeß-Praxis bei dem Kam-mergericht und zugleich zum Notar im Departement des Kammergerichts mit der Verpflichtung ernannt worden, statt seines bisherigen Amts-Charakters fortan den Titel als Justiz-Rath zu führen. — Das Post-Dampfschiff „Preussischer Adler“, welches wegen später Ankunft der Ladung und wegen Dunkelheit der Nacht aus Kronstadt anstatt am 17. erst am 18. huj. hat abgehen können, ist gestern Nach-mittag mit 49 Passagieren in Stettin angekommen. Das Post-Dampfschiff „Decla“ ist in Stettin gestern Nachmittag mit 30 Passagieren aus Kopenhagen ein-getroffen. — Bekanntlich hatte der verstorbene Rentier Nor-mann dem Musikalieninspector Berend ein Le-gat von 1000 Thlr. unter der Bedingung ausgesetzt, daß derselbe am Todestage des Erlassers um Mitter-nacht vor dem Hause des Verstorbenen Trauergesänge zum Gedächtniß der 1813—15 gebliebenen Preußen aufführe. Diese Bedingung ist gestern zum ersten-male erfüllt, und zwar in einer würdigen Weise durch Quartettgesang. Es hatte sich ein zahlreiches Pu-blikum dazu eingefunden. — Am Geburtstag des Königs wurde in Bonn das Grabdenkmal des verstorbenen Dichters des „Preußenliedes“, Director Thierich, enthüllt, das der König dem Dichter hat setzen lassen. — Die diesjährige General-Ber-